

- Kay in Cassel.**
4833. **Vignau, A. du**, Schiessversuche in Belgien gegen Panzerziele u. Erdbrustwehren, zur Feststellg. der Arming. der Schelde-Forts. gr. 8. Geh. * 1 1/2 ₰
- Knapp in Halle.**
4834. **Hochbaukunst**, die gesammte, in Lehr- u. Handbüchern f. Architekten u. Bauhandwerker. 17. Hft. gr. 8. * 1/3 ₰
- Kummer in Leipzig.**
4835. **Klende, G.**, Hausrifon der Gesundheitslehre f. Leib u. Seele. Neue Ausgabe. 5. Lfg. gr. 8. Geh. 1/4 ₰
- Lüderig'sche Verlagsbuchh. in Berlin.**
4836. **Sammlung** gemeinverständlicher Vorträge, hrsg. v. R. Virchow u. F. v. Holstendorff. 99—101. Hft. gr. 8. * 19 1/2 N \mathcal{A}
Inhalt: 99. Das Zwölfgöttersystem der Griechen u. Römer. Von Ch. Peterfen. * 6 N \mathcal{A} . — 100. Der ärztliche Beruf. Von R. Volz. * 1/4 ₰. — 101. Reform der Vormundschafts-Gesetzgebung. Staats- od. Selbsthilfe. Von R. Zelle. * 6 N \mathcal{A}
- Maler in Stuttgart.**
4837. **Bibliothek** der gesammten Handelswissenschaften. Hrsg. v. Andree, Bleibtreu, Borel u. c. 85. Lfg. gr. 8. Geh. 1/3 ₰
4838. **Hahn, O.**, das Handelsrecht nach dem allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch nebst Anh. üb. d. französl. Recht u. das Seerecht 4. Lfg. gr. 8. Geh. 1/3 ₰
- Meyer in Hannover.**
4839. **Guden, R.**, Johann Christian Edelmann. Ein Beitrag zur deutschen Cultur- u. Kirchengeschichte im 18. Jahrh. 8. Geh. * 1/3 ₰
- Rente in Göttingen.**
4840. **Lagarde, P. de**, Onomastica sacra. gr. 8. Geh. * 5 ₰
- Rohberg'sche Buchh. in Leipzig.**
4841. **Gebhardt, F. W.**, musikalischer Jugendfreund. 16. Aufl. 8. 1871. Geh. * 8 N \mathcal{A}
- M. Schäfer in Leipzig.**
4842. **Janisch, J.**, Washington. Historisch-epische Dichtg. in vier Gesängen nebst geschichtl. Erläutergn. gr. 4. In engl. Einb. m. Goldschn. * 3 1/3 ₰
- Schmorl & v. Seefeld in Hannover.**
4843. **Jahresbericht** der k. Thierarzneischule zu Hannover. Hrsg. v. A. C. Gerlach. 2. Bericht. 1869. gr. 8. Geh. * 28 N \mathcal{A}
- Stargardt in Berlin.**
4844. **Trachsel, C. F.**, die Münzen u. Medaillen Graubünden's beschrieben u. abgebildet. 3. Lfg. gr. 8. 1869. Geh. ** 12 N \mathcal{A}
- Steinacker in Leipzig.**
4845. **Sibers, J. b.**, Humboldt u. die deutsche Bildungsquelle in Livland. Redt. gr. 8. 1869. In Comm. Geh. 1/6 ₰
- Trewendt in Breslau.**
4846. **Schott, S.**, Ansichten vom Leben. Ein Versuch. 8. Geh. 1 1/2 ₰
- Violet in Leipzig.**
4847. **Freund's Schüler-Bibliothek**. 1. Abth. Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Cicero's Werken. 6. Hft. 2. Aufl. 16. * 1/6 ₰
4848. — daselbe. Präparation zu Xenophon's Hellenica. 1. Hft. 16. * 1/6 ₰
- Weber in Leipzig.**
4849. **Dicens, Ch.**, sämmtliche Werke. 123. Bd. 1. Lfg. gr. 16. Geh. * 1/4 ₰
Inhalt: Edwin Drood. Eine geheimnißvolle Geschichte. Mit Illustr. Aus d. Engl. v. G. Lehmann. Deutsche autor. Ausg. 1. Bd. 1. Lfg.
- O. Wigand in Leipzig.**
4850. **Wagner, J. R.**, Grundriss der chemischen Technologie. gr. 8. Geh. 1 1/3 ₰
- Wittwer in Stuttgart.**
4851. **Studien**, architektonische. 2. Hft. gr. Fol. * 2/3 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Die Dftermesse.

Welcher Buchhändler sähe nicht mit Sehnsucht dem Cantate-Sonntag entgegen? Bis dahin müssen die Remittenden beendet, die Zahlungsliste angefertigt und diese mit der nöthigen Deckung an den unerbittlichen Commissionär eingesandt sein. Erst nach Beendigung aller dieser Arbeiten kann an eine Erholung gedacht werden, wozu dieser Tag die beste Gelegenheit bietet, sich im Kreise von Freunden und Collegen zu vergnügen. Die langandauernde Kälte hatte endlich auch einer sommerlichen Wärme weichen müssen, die noch in der letzten Woche das Versäumte nachzuholen suchte, um den ankommenden Gästen Leipzig im schönsten Frühlingschmuck zu zeigen.

Auch in diesem Jahre hatte das Fest-Comité in der bekannten und bewährten Weise für das Vergnügen und die Unterhaltung der Gäste Sorge getragen und das Schützenhaus wieder zum Ort der ersten geselligen Vereinigung, wie auch des nachherigen Festessens bestimmt. Nicht nur, daß sich das Schützenhaus vor allen andern Localen der Stadt am besten zu großen Versammlungen eignet, hatte der industrielle Wirth auch durch die neuerdings vorgenommenen Veränderungen demselben eine so reizende Abwechslung verliehen, daß gewiß Niemand das Local ohne Befriedigung verlassen hat.

Wie zu erwarten stand, war die Betheiligung an der Bewillkommungsfeier Sonnabend Abend eine sehr lebhaft. Der große Saal des Schützenhauses war trotz der dort herrschenden Wärme stark besetzt und außerdem promenirte noch ein großer Theil der Gäste im Garten herum, um die übrigen Einrichtungen in Augenschein zu nehmen. Die Stimmung war eine sehr heitere und wurde durch die gymnastischen Vorstellungen der Fräulein Emmy Braas noch erhöht, die durch ihre Leistungen Alt und Jung zu wohlverdientem Beifall hinriß. Das Hin- und Herwogen, das gegenseitige Erkennen und Begrüßen dauerte ungefähr bis Mitternacht fort, wo dann der größte

Theil der Anwesenden sich zurückzog, um den andern Tag mit gestärkten Kräften diese angenehmen Geschäfte fortsetzen zu können.

Der Sonntag war ununterbrochen vom herrlichsten Wetter begleitet. Schon früh wanderte ein Theil der fremden Buchhändler nach dem reizenden Rosenthal, um dort bei den Klängen bekannter Lieder, unter den schattigen Bäumen den Morgenkaffee einzunehmen. Um 9 Uhr begann die Sitzung im Börsengebäude, die bis 1/2 11 Uhr dauerte, nach deren Beendigung ein Jeder sich die Zeit bis zum Beginn des Festessens aufs angenehmste zu vertreiben suchte. Das Dinner im Schützenhaus bildete den Glanzpunkt des diesjährigen Zusammenseins. Von 1 Uhr an strömten die Theilnehmer nach diesem Local und zerstreuten sich dort in die verschiedenen Theile des Gartens, bis gegen 2 Uhr ein Trompetensignal alle zum Beginn der Tafel nach dem festlich geschmückten Saale rief. Die Betheiligung an dem diesjährigen Festessen war eine so große, daß sogar die Galerie mit zur Unterbringung der Theilnehmer benutzt werden mußte. Unter den Anwesenden befanden sich als Gäste zahlreiche Repräsentanten der Stadt, der Universität und der Wissenschaft überhaupt, der schönen Literatur und der Publicistik, fremde Consuln u. und belief sich die Zahl der theilnehmenden Personen auf ca. 700.

Die Speisekarte, auf die der erste Blick fiel, nachdem ein Jeder seinen Platz gefunden hatte, war in sinniger Weise mit Randverzierungen ausgestattet, die dem Beschauer die sieben Todsünden, auf den Buchhandel übertragen, bildlich vor Augen führten; der Geschmack in der Auswahl der Speisen hat allgemein die verdiente Anerkennung gefunden.

Der zweite Blick galt der Weinkarte, auf welcher wir mit Vergnügen den Namen unseres werthen Collegen Wittner an der Spitze erblickten, welcher auch dieses Jahr den Festwein in der gewohnten ausgezeichneten Qualität geliefert hatte.